

«Nicht nur auf die Dividende schauen»

Viele Unternehmen geben einen Teil ihres Gewinns in Form von Dividenden an die Aktionärinnen und Aktionäre weiter. Wie stark sollen Anlegerinnen und Anleger diese Ausschüttungen bei ihren Investitionen berücksichtigen? Steve Pochop, Leiter Portfoliomanagement und Advisory bei der Glarner Kantonalbank, gibt Auskunft.

Warum schütten Unternehmen Dividenden aus?

Ein Unternehmen kann Gewinne anhäufen, reinvestieren – oder an die Aktionärinnen und Aktionäre weitergeben. Ausschüttungen sind aktionärsfreundlich und hohe Dividenden machen Aktien attraktiver.

Wie hoch sind Dividenden?

Die Höhe wird von der Generalversammlung festgelegt und ist unter anderem abhängig vom Geschäftsabschluss des Unternehmens. Das Verhältnis von Aktienpreis zu Dividende ist die Dividendenrendite: Kostet die Aktie aktuell 100 Franken, beträgt die Rendite bei einer Dividende von 3 Franken 3 Prozent. Fällt der Aktienkurs, steigt die Rendite.

Wie wahrscheinlich ist eine vergleichbare hohe Dividende im Folgejahr?

Hat ein Unternehmen seit 20 Jahren die Dividende konsequent erhöht, wird es tendenziell damit fortfahren. Denn eine Kürzung der Dividende wird vom Markt meist negativ aufgenommen.

Insgesamt schütteten die im SPI erfassten Unternehmen 2023 über 52 Mrd. Franken an Dividenden aus. Welche Unternehmen zahlen am meisten?

Start-ups oder Unternehmen in Wachstumsbranchen investieren ihren Gewinn eher, als dass sie ihn ausschütten, während etablierte Unternehmen aus konservativeren Branchen wie Pharma, Versicherung und Telekommunikation eher Dividenden ausschütten. Ausnahmen gibt es aber immer; jeder Fall muss individuell beurteilt werden.

Achten viele Anlegerinnen und Anleger auf die Dividende?

Empfehlen wir Titel mit attraktiven Dividenden, werden diese von unserer Kundschaft gern ins Portfolio genommen. Von hohen Dividenden fühlen sich vor allem jene angesprochen, die eher auf Sicherheit setzen und defensiv investieren.

Wäre es sinnvoll, einfach darauf zu schauen, welche Unternehmen die höchsten Dividenden ausschütten – und dann in diese zu investieren?

Es ist wichtig, nicht nur die Dividende zu berücksichtigen, sondern eine Gesamtbe-

trachtung vorzunehmen. Entscheidend ist zum Beispiel, wie die Dividende bezahlt wird. Bei Unternehmen, die einen sehr hohen Anteil des Gewinns ausschütten, besteht das Risiko, dass sie regelmässig über weniger finanzielle Reserven verfügen. Zu hohe Dividenden sind daher oft nicht nachhaltig. Es lohnt sich, Bilanz und Cashflow eines Unternehmens zu analysieren, wenn man auf Dividendenperlen setzen will.

Gelten Dividenden steuerlich als Einkommen?

Ja, sie müssen grundsätzlich versteuert werden – das schmälert die Rendite. Auf Dividendenausschüttungen wird eine rückforderbare Verrechnungssteuer von 35 Prozent erhoben, die in der Schweiz nach der Deklaration in der Steuererklärung zurückerstattet wird.

Bietet die GLKB eine Anlagestrategie an, die auf hohe Dividenden setzt?

Nein, denn unserer Meinung nach ist eine Gesamtbetrachtung basierend auf der finanziellen Situation der Kundschaft erforderlich, da erfolgreiches Geldanlegen komplex ist. Natürlich berücksichtigen wir bei unseren Empfehlungen die Dividenden, aber diese sind nur ein Teil der Gesamtrendite.

Wenn Anlegerinnen und Anleger jetzt gezielt in Dividendenperlen investieren wollen – was empfehlen Sie?

Einzelne Anlagen sollten immer Teil einer durchdachten und langfristigen Strategie sein, bei der zum Beispiel Anlagehorizont, Risiko-



Steve Pochop, Leiter Portfoliomanagement / Advisory

fähigkeit, Risikobereitschaft und individuelle Zielsetzungen berücksichtigt werden. Wir empfehlen, diese Parameter im Rahmen eines Beratungsgesprächs abzustimmen.

Werbung. Dieser Beitrag ist nur für Informations- und Marketingzwecke und beinhaltet keine Empfehlung, kein Ansuchen oder Angebot, ein Finanzinstrument zu kaufen oder zu verkaufen. Er richtet sich nicht an Personen, deren Nationalität oder Wohnsitz den Zugang zu solchen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbietet und ist kein Prospekt für Finanzinstrumente. Die Glarner Kantonalbank übernimmt keine Gewähr für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität und haftet nicht für Schäden, die sich aus der Verwendung dieser Informationen ergeben.

Mehr erfahren: glkb.ch/anlegen



**Glarner
Kantonalbank**